

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

**«Anjas Engel»**

**Ein Fernsehfilm SF DRS**  
Melodrama von Pascal Verdosci

Ausstrahlung  
Sonntag, 2. Januar 2005, 20.30 Uhr, SF 1



## Ein Fernsehfilm SF DRS von Pascal Verdosci.

### «Anjas Engel»

#### Genre

Melodram um Abschied, Loslassen und Neuanfang.

Erst nach seinem Tod erfährt ein Kampfpilot die grösste Herausforderung seines Lebens: Zu akzeptieren, dass es weitergeht – auch ohne ihn. Aber nicht ohne Tränen und Humor. Auch Engel sind nur Menschen.

#### Produktion

Die Dreharbeiten mit den Darstellerinnen und Darstellern dauerten insgesamt 30 Tage. Sie begannen am 14. Juni und dauerten bis und mit 23. Juli 2004. Gedreht wurde in Zürich und Umgebung sowie auf dem Militärflugplatz in Emmen (LU).

«Anjas Engel» wurde zum überwiegenden Teil von SF DRS finanziert und von der Triluna Film AG mit Sitz in Zürich produziert. Das Buch zum Film stammt von Pascal Verdosci («Tatort: Howalds Fall», «Tatort: Russisches Roulette»), der erstmals auch Regie führt.

Titel:	«Anjas Engel»
Länge:	80 Min.
Buch:	Pascal Verdosci
Regie:	Pascal Verdosci
Kamera:	Hans Meier
Drehformat:	MPEG IMX/DVCam
Sendeformat:	Digi Beta 16:9
Produktionsjahr:	2004
Produktionsland:	Schweiz
Produktion:	Triluna Film AG Zürich, Rudolf Santschi
In Koproduktion mit:	SF DRS

Verantwortlicher Redaktor bei SF DRS ist Stefan Hoffmann, Redaktion ‚Fernsehfilm‘:  
Tel. 01/305 63 06 oder Handy 079/608 32 42, e-mail: [stefan.hoffmann@sfdrs.ch](mailto:stefan.hoffmann@sfdrs.ch)

## Inhalt

Captain Philippe «Speedy» Scherrer (Anatole Taubman) ist Pilot bei der Patrouille Suisse, der berühmten Jet- Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe. Trotz oder gerade wegen seiner Eigenwilligkeit in Verbindung mit seinen herausragenden fliegerischen Fähigkeiten will ihn sein Kommandant, Oberstleutnant Matthias Berger (Stefan Gubser), noch stärker in die Verantwortung ziehen und schlägt ihn als neuen Leader der Staffel vor. Philippe soll die Nachfolge seines besten Freundes Albin (Martin Rapold) antreten, der seinerseits das Kommando über ein Überwachungsgeschwader übernehmen soll.

Philippe's Frau Anja (Barbara Maurer) ist mit dessen Beförderung gar nicht einverstanden. Sie wünscht sich keinen Staffel-Leader sondern einen treusorgenden Familienvater an ihrer Seite - und Kinder. Nach einer heftigen Meinungsverschiedenheit passiert es: Philippe verunglückt tödlich.

Von einem Tag auf den anderen ist Philippe's junges und hoffnungsvolles Leben als erfolgsverwöhnter Luftwaffenoffizier, Ehemann und Onkel von zwei kleinen, ihn vergötternden Nichten vorbei. Er findet sich im Jenseits wieder, das zu seiner Überraschung gar nicht weit vom Diesseits liegt. Und von Anja.

Dort, mitten unter den Lebenden - aber wie durch einen Schleier von ihnen getrennt - steht ihm Alphonse (Herbert Leiser), ein Engel, zur Seite. Er hilft Philippe, sich möglichst rasch mit der neuen Situation abzufinden, kurz: seinen Tod zu akzeptieren. Als ob dies nicht schon schwer genug wäre, konfrontiert Alphonse Philippe mit einer Aufgabe, die sich als noch grössere Herausforderung herausstellt als alles, was zu Lebzeiten, in seinem anspruchsvollen Beruf, je von ihm verlangt wurde: Philippe muss, nun selbst ein Engel, dafür sorgen, dass seine Hinterbliebenen – allen voran Anja – auch ohne ihn ein glückliches und erfülltes Leben führen können. Erst dann kommen Alphonse und später auch er, Philippe, in den richtigen Himmel.

Aller Anfang ist schwer. Philippe stellt fest, dass die Möglichkeiten, mit den Lebenden zu kommunizieren und die Realität zu manipulieren, sehr eingeschränkt sind: Menschen können Engel weder hören noch sehen noch spüren. Nur seine Schwester Cécile (Doro Müggler), die mit den Kindern Nina und Simone (Julia und Carla Brunner) vorübergehend bei Anja einzieht, scheint in telepathischer Verbindung mit Philippe zu stehen. Bei Anja selbst ist die Trauer noch zu gross. Alphonse rät Philippe darum, von einer weiteren Engelsgabe Gebrauch zu machen: sich frei in Raum und Zeit zu bewegen. Ein Gedanke genügt...

...und es ist Weihnachten. Nicht gerade ideal, um einen geliebten Menschen, der nicht mehr da ist, zu vergessen.

Anja sucht Trost – und findet ihn ausgerechnet bei Werner (Matthias Fankhauser), einem Arbeitskollegen, der ihr schon zu Philipps Lebzeiten den Hof gemacht macht. Philippe ist alarmiert und setzt alle Hebel in Bewegung, um den unerwünschten Nebenbuhler aus Anjas Leben zu drängen. Das wiederum missfällt Alphonse; er redet Philippe ins Gewissen: Anja verdiene eine faire Chance, wieder glücklich zu werden. Das bedeute aber, dass Philippe endlich lernen müsse, Anja loszulassen.

In seiner Verzweiflung wendet sich Philippe an Albin. Als sein bester Freund soll er sich um Anja kümmern - wie man sich als bester Freund eben so kümmert. Von Verlieben keine Rede...

## Besetzung

Philippe Scherrer, Pilot der Patrouille Suisse  
Anja Scherrer, Philipps Frau  
Albin Koller, Leader der Patrouille Suisse  
Alphonse, Engel  
Cécile, Philipps Schwester  
Matthias Berger, Kdt der Patrouille Suisse  
Nina (9) und Simone (7), Céciles Kinder  
Werner, Anjas Lehrerkollege  
Robert Menzi, Pilot der Patrouille Suisse  
Peter Sieber, Pilot der Patrouille Suisse

Anatole Taubman  
Barbara Maurer  
Martin Rapold  
Herbert Leiser  
Doro Müggler  
Stefan Gubser  
Julia und Carla Brunner  
Matthias Fankhauser  
Oliver Bürgin  
Samuel Zumbühl

Nicolò Pastore, Pilot der Patrouille Suisse  
Stéphane Rossyer, Pilot der Patrouille Suisse

Kenneth Huber  
Vincent Coppey

Hans Bundi, Pilot der Patrouille Suisse

Patrick Serena

Anästhesie-Ärztin

Pia Waibel

Krankenschwester

Michèle Müller

Katharina, Patientin

Lydia Stäubli

Kellner

Luigi Prezioso

und

Herr Schäublin

Frau Schäublin

Cés Keiser

Margrit Läubli

## Equipe

Produzent  
Produktionsleitung  
Produktionsassistentz  
1. Aufnahmeleitung  
Set-Aufnahmeleitung  
Casting  
Buch und Regie  
Regieassistentz  
Script / Continuity  
2. Regieassistentz / Komparserie  
Kamera  
Kameraassistent  
Kamera 2nd Unit  
Unterwasser-Kamera

Rudolf Santschi  
Marlis Stocker  
Giuliano Scherrer  
Ines Zurbuchen  
Giancarlo Moos  
Corinna Glaus  
Pascal Verdosci  
Giorgia de Coppi  
Angela Rohrer  
Korneliya Naraks  
Hans Meier  
Phillip A. Todd  
Richard Grell  
Patrick Lindenmaier

Chef-Beleuchter  
Beleuchter

Felix Meyer  
Claude Witz

Maschinist

Markus Behle

Ausstattungsleitung

Ursula Sax

Aussenrequisite

Franziska Kummer

Innenrequisite

Chloé Pompon

Maske

Yara Rapold

2. Maske  
Kostüme  
Garderobe  
Ton  
Perch

Anet Reinert  
Catherine Schneider  
Lina Weiss  
Ruedi Guyer  
Florian Flossmann

Musik  
Schnitt

Burkhard Dallwitz  
Lilo Gerber

Tonschnitt/Mischung

Dieter Lengacher

Redaktion SF DRS

Stefan Hoffmann

Herstellungsleitung

Renato Egger

Standfotos

Lukas Unseld

### **Patrouille Suisse ([www.patrouille-suisse.ch](http://www.patrouille-suisse.ch))**

Die Patrouille Suisse ist seit 40 Jahren die offizielle Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe. Alle Mitglieder sind Berufsmilitärpiloten des Überwachungsgeschwaders oder Flugverkehrsleiter von Skyguide und üben diese Zusatzaufgabe nur während der jeweils laufenden Saison aus. Aufgabe ist es, die Leistungsfähigkeit, die Präzision und die Einsatzbereitschaft der Schweizer Luftwaffe im Formationsflug zu demonstrieren. Eine Vorführung dauert rund 18 Minuten und wird durch den Kommandanten der Patrouille Suisse vom Boden aus überwacht. Ein Kommentator begleitet während der Vorführung durch das aktuelle Flugprogramm. Bei allen Einsätzen hat die Flugsicherheit oberste Priorität.

### **Geschichte**

1959 Das Überwachungsgeschwader (UeG) der Schweizer Luftwaffe erhält erstmals den Auftrag, eine aus vier Kampfflugzeugen des britischen Typs Hawker Hunter Mk. 58 bestehende Doppelpatrouille für Demonstrationszwecke zu trainieren

- 1964 Im Hinblick auf die bevorstehende Landesausstellung EXPO 64 in Lausanne und die Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Luftwaffe wird das Formationsflugtraining mit der Hunter-Doppelpatrouille intensiviert; am 22. August wird, in Anlehnung an die französische Kunstflugformation Patrouille de France, die Patrouille Suisse gegründet
- 1965 Das Team der Patrouille Suisse bestreitet erstmals eine ganze Saison mit vier Vorführungen, das Programm wird verfeinert und die exakte Ausführung der einzelnen Figuren perfektioniert
- 1970 Eine fünfte Maschine stösst zur Patrouille; allerdings ist es dem Team damals wegen der strikten Neutralität der Schweiz noch nicht möglich, an Flugvorführungen im Ausland teilzunehmen
- 1978 Die Schweizer Kunstflugstaffel wird zum 25-Jahr-Jubiläum der Patrouille de France eingeladen und darf ihr Können erstmals auch im Ausland – und neu mit sechs Maschinen – zeigen
- 1991 Anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft erhalten die Hunter ein neues Aussehen: Die Flügelunterseiten leuchteten nun in den Schweizer Farben Rot und Weiss, zusätzlich wurde am Rumpf auch das 700-Jahr-Logo mitgeführt
- 1994 Die Piloten der PS fliegen ihre letzte Vorführung auf dem Flugzeugtyp Hunter
- 1995 Auf den Nachfolgemaschinen, den schnelleren und wendigeren amerikanischen Tiger F-5 E, betritt das Team nach 30 Jahren Hunter-Erfahrung fliegerisches Neuland; das Publikum im In- und Ausland ist von den nun vollständig rot-weiss lackierten Flugzeugen begeistert
- 1996 Eine im Tiger integrierte Rauchanlage steigert den Showeffekt für die Zuschauer, aber auch die Sicherheit für die Piloten, die sich beim Aufeinander-Zufliegen viel früher sehen können
- 2002 Vorführungen über den Westschweizer Arteplages während der Expo.02
- 2004 Die Patrouille Suisse feiert ihr 40-jähriges Bestehen und gleichzeitig ihre zehnte Saison in Flugzeugen des Typs Tiger F-5E; Höhepunkt ist am 4./5. September die Flugschau Air 04 in Payerne mit über 200'000 Zuschauern.